



Kreistagsfraktion Rhein-Neckar

Haushalt 2023

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren.

Aktuell steht der Rhein-Neckar-Kreis besser da als erwartet.

Die Finanzsituation hat sich im Laufe des Jahres 2022 deutlich verbessert und anstatt eines negativen Ergebnisses von 16,1 Millionen Euro wird jetzt ein positives Ergebnis von 5,8 Mio. Euro für 2022 erwartet.

Dies bedeutet ein Plus von 21,9 Millionen und zeigt auch, wie schwierig eine belastungsfähige Planung ist, wenn nicht immer klar ist, wann und in welcher Höhe Zahlungen des Landes erfolgen. Hauptanteil an diesem Ergebnis hatten höhere Schlüsselzuweisungen des Landes in Höhe von 24,6 Mio. Euro.

Zum Haushalt 2023

Positiv stellt sich für unsere Fraktion der gleichbleibende Hebesatz von 24,5 % dar, der den finanziellen Spielraum der Städte und Gemeinden nicht zu stark einschränkt.

Die geplanten Hebesätze für die Jahre 2024 bis 2026 gehen jedoch von wesentlich höheren Hebesätzen aus. Hier hoffen wir, dass sich das so nicht realisiert.

Die Planung für 2023 geht von einem negativen Ergebnis von 39,2 Mio. Euro aus und einem Anstieg der Verschuldung von knapp 77 Mio. Euro (76.6 Mio. Euro) auf fast 100 Mio. Euro (99,7 Mio.) mit steigender Tendenz bis 2025 auf 129,5 Mio. Euro.

2023 wird , was die wirtschaftliche Entwicklung betrifft sicherlich ein spannendes Jahr.

Aktuell deutet nichts darauf hin, dass es bei der Inflation, den Energiepreisen, den Materialpreisen und den Personalkosten zu einer deutlichen Entspannung kommt.

Es bleibt zu hoffen, dass Corona 2023 kein entscheidendes Thema mehr ist und wir hier zur Normalität zurückfinden.

Bei dem Ukrainekrieg und den daraus resultierenden Flüchtlingszahlen zeichnet sich leider keine Lösung ab und Russland versucht zusätzlich durch Zerstörung der Infrastruktur, die Flüchtlingskrise zu verstärken und die europäischen Staaten noch mehr unter Druck zu setzen.

Dieses Thema wird den Kreis und die Städte und Gemeinden speziell bei der Unterkunft von Flüchtlingen vor gewaltige Herausforderungen stellen, die finanziell schwer abschätzbar sind.

Die Preisentwicklung bedeutet natürlich auch einen großen Unsicherheitsfaktor für die geplanten Investitionen:

- Sanierung/ Erweiterung Verwaltungsgebäude Römerstrasse (ehemalige Polizeidirektion)

- Neubau Steinsbergschule Sinsheim

- Neubau Funktionsgebäude GRN Klinik Sinsheim

Bei der Energieversorgung haben sich letzte Woche schon massive Probleme gezeigt, die den Netzbetreiber für BW zu einer Warnung veranlasst haben.

Nachzulesen in der Warnapp für BW: **StromGedacht**

Der Winter 2022/2023 wird der erste Prüfstein sein, wie wir zukünftig unsere Energieversorgung sicherstellen können.

Aktuell beträgt der Anteil an Kohle -und Atomstrom ca. 65% und der Anteil an erneuerbaren Energien, aus Wind und Sonne ist verschwindend gering.

Dies zeigt deutlich, dass wir auf absehbare Zeit nicht auf diese Energieträger verzichten können, was nicht ausschliessen soll, nach realistischen Alternativen zu suchen.

Die Faktoren werden auch für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und des Kreises starke Auswirkungen haben, da wir bereits erste Anzeichen einer Deindustrialisierung erleben, auf die wir als Kreis zwar kaum Einfluss nehmen können, die aber massive Auswirkungen auf den Kreis hätten.

Ein weiteres großes Problem ist die wirtschaftliche Entwicklung unserer GRN-Kliniken. Hier wird für 2023 von einem erheblichen Minus ausgegangen, dass letztlich vom Kreis ausgeglichen werden muss.

Hier wird auch sehr entscheidend sein, wie die geplante Reform der Krankenhäuser durch den Bundesgesundheitsminister letztlich aussieht und wie sich der geplante Zusammenschluss der Unikliniken Heidelberg und Mannheim auf die GRN Kliniken auswirkt. Hier ist unser Landrat ja sehr aktiv, was die zukünftige Einbindung der GRN Kliniken in dieses Vorhaben betrifft, was wir ausdrücklich begrüßen.

Änderungen dürfen nicht zulasten der GRN Kliniken und der medizinischen Versorgung des Kreises gehen. Die flächendeckende Versorgung im Landkreis muss sichergestellt sein.

Wir stimmen den Haushaltentwürfen zu den Top 6a-6c zu.

Wir hoffen natürlich, dass es wie in Vorjahren gelingt, ein deutlich besseres Ergebnis zu erzielen, wobei die Vorzeichen leider nicht besonders rosig aussehen.

Zum Schluss möchten wir uns beim Landrat und bei der gesamten Verwaltung für die stets professionelle Arbeit bedanken.

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der GRN Kliniken und den AVR Gesellschaften, die in schwierigen Zeiten hervorragende Arbeit geleistet haben.

Allen Kolleginnen und Kollegen, Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohnern, Mitarbeitern der Verwaltung und Beteiligungsunternehmen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie schon jetzt eine guten Rutsch ins neue Jahr.

Im Namen der AfD Fraktion

Karlheinz Kolb

